

Strawinskys Violinkonzert und Bearbeitungen für Violine und Klavier: Meisterwerk im „neoklassizistischen“ Stil und brillante Repertoirebereicherungen

LIANA GOURDJIA
KATIA SKANAVI piano
Deutsche Radio Philharmonie
Zsolt Nagy

Igor Strawinsky

- Konzert in D
- Chanson Russe
- Danse Russe
- Divertimento
- Suite italienne
- Berceuse
- Tango



VIDEO auf
YOUTUBE

HD-DOWNLOADS

stereo & surround
available at audite.de

Das selten gespielte Violinkonzert von Strawinsky, begleitet von Hauptwerken seines Repertoires für Violine und Klavier: Zunächst zögerte der Komponist, ein Violinkonzert zu schreiben. Doch dann komponierte er in enger Zusammenarbeit mit dem Geiger Samuel Dushkin ein Meisterwerk im „neoklassizistischen“ Stil. Auch mit zahlreichen Bearbeitungen für Violine und Klavier bereicherte er, wieder mit Dushkin, das Repertoire der Geiger einfallsreich und brillant.

Das selten gespielte Violinkonzert von Strawinsky, begleitet von Hauptwerken seines Œuvres für Violine und Klavier: Zunächst war der Komponist der festen Meinung, dass ihm die Erfahrung fehle, ein Violinkonzert zu schreiben und die Geige entsprechend konzertant einzusetzen. Doch dann komponierte er 1931, in enger Zusammenarbeit mit dem Geiger Samuel Dushkin, ein Meisterwerk im „neoklassizistischen“ Stil, das seine ganz eigene Handschrift trägt. Es zählt zu den großen Violinkonzerten des 20. Jahrhunderts.

Auch mit zahlreichen einfallsreichen und brillanten Bearbeitungen für Violine und Klavier bereicherte Strawinsky, wieder zusammen mit Dushkin, das Repertoire der Geiger wesentlich. Zu den mehrsätzigen Werken, der *Suite italienne* und dem *Divertimento* präsentieren Liana Gordjia und Katia Skanavi eine Auswahl von Miniaturen: *Berceuse* aus *Der Feuervogel*, *Danse russe* aus *Petruschka*, *Chanson russe* aus der Oper *Mavra* und *Tango*, ein Klavierstück, das Dushkin für Violine und Klavier arrangierte. Zur Produktion gibt es die beiden Zusatztracks als Download: *Prélude et Ronde des Princesses* und *Circus Polka*.

Liana Gourdjia gab bereits im Alter von neun Jahren ihr Debüt als Solistin mit Orchester. Danach erfuhr sie umfangreiche Förderung und gab zahlreiche Konzerte in den großen Konzerthäusern Russlands und in Radio und Fernsehen. Sie studierte an der Moskauer Zentralschule für Musik und am Cleveland Institute of Music, USA. Sie ist Gewinnerin des Sion-Valais International Competition und Preisträgerin der Wettbewerbe von Michael Hill, Corpus Christi, Hudson Valley und Kingsville International. Sie wurde mit einer *Residency* der Montgomery Symphony, USA ausgezeichnet und trat dort als Orchestersolistin, Konzertmeisterin und mit Solo-Recitals auf.



Katia Skanavi

Katia Skanavi gab ihr erstes Konzert mit 12 Jahren im Großen Saal des Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums, wo sie das Dritte Klavierkonzert von Kabalewski unter der Leitung des Komponisten aufführte. An ihrem 18. Geburtstag wurde sie mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs Long-Thibaud in Paris. Es folgten Debüts in den großen internationalen Konzertsälen. Sie verfolgte weiterhin ihre Studien am Conservatoire National in Paris und am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, später dann am Cleveland Institute of Music, USA. Im Jahre 1994 gewann sie den Maria Callas Wettbewerb in Griechenland, 1997 war sie Finalistin beim Van Cliburn Wettbewerb.

Zsolt Nagy studierte Dirigieren bei István Párkai an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest und anschließend bei Péter Eötvös, dessen Assistent er am Institut für Neue Musik der Musikhochschule Karlsruhe wurde. Darüber hinaus wurde Nagy zum Gastprofessor am Internationalen Eötvös-Institut berufen. 1999 wurde er zum Chefdirigenten und künstlerischen Berater der Israel Contemporary Players ernannt. Von 2002 bis 2014 lehrte er am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Dance in Paris (CNSMDP) Dirigieren. Zsolt Nagy ist regelmäßig auf angesehenen Bühnen von vier Kontinenten zu erleben, wo er mit hervorragenden Solisten arbeitet und führende Orchester, Ensembles und Chöre dirigiert.

Die **Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern** bespielt Konzertreihen an den Standorten Saarbrücken und Kaiserslautern. Regelmäßig tritt sie im grenznahen Frankreich und Luxemburg auf, sowie in Brüssel, Mainz, Karlsruhe und Mannheim. Tourneen führten in den letzten Jahren in die Schweiz, nach China und Japan, 2016 bereist das Orchester zum dritten Mal Südkorea, 2017 ist es zu Gast beim Beethoven-Festival in Warschau. Die Deutsche Radio Philharmonie entstand 2007 aus der Fusion von Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (SR) und Rundfunkorchester Kaiserslautern (SWR).

Marketing / Promotion

- EPK-Video
- Einspielung des selten gespielten Violinkonzerts
- Begleitet von Hauptwerken aus Strawinskys Repertoire für Violine / Klavier
- HD- und Surround Downloads
- Digibooklet zum Download
- Zusatztracks

Bestellnummer: audite 97.697
 EAN: 4022143976970
 Internet: www.audite.de/97697



4 022143 976970